

# 7

## Mörikehaus

Hauptstraße 24

Vor dem Haus grüßt die von der Künstlerin Maria Kloss geschaffene Statue von Eduard Mörike (1804-1875), des Hauptvertreeters des schwäbischen Biedermeiers. Von Oktober 1867 bis November 1869 wohnte der Dichter im Obergeschoss des Gebäudes, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts errichtet wurde. Die Gedenktafel mit der Inschrift *Eduard Mörike 1867-1869* wurde 1899 in Anwesenheit seiner Witwe Margarethe, seiner Schwester Clara sowie weiterer Verwandten des Dichters eingeweiht.

In Lorch widmete sich Mörike u.a. der Verzierung und Beschriftung von weichen, noch ungebrannten Tonwaren aus der Töpferwerkstatt des Hafnermeisters Johann Georg Groß. Die mit kleinen Gedichten versehenen Blumentöpfe, von Mörike als *Lorcher Bronze* bezeichnet, schickte der Dichter als Geschenke an seine Verwandten und Freunde. Manchmal signierte er die Gefäße als *E. Mörike und Frau, Hafner in Lorch*. Bei Personen, die ihn nicht gut kannten, rief dies die Vorstellung hervor, Mörike betreibe in Lorch eine Töpferei mit angeschlossenen Laden.

Nachdem der Dichter im November 1869 nach Stuttgart zurückgekehrt war, besuchte er Lorch im August und September 1873 abermals.

Das Mörikehaus hatte mindestens zwei Vorgängerbauten. Das erste Haus, 1571 belegt, überstand zwar die Ortszerstörung von 1634, wurde jedoch um 1650 als äußerst baufällig beschrieben. Der zur Auflage gemachte Neubau wurde wohl - laut kunsthistorischer Datierung - zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch das heutige Haus ersetzt.

